

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
Erster Teil	
I. Weltgeschichte als Naturgeschichte	21
II. Pluralität der Strukturen, zweckrationales Funktionssystem	29
III. Fortgeschrittene Industriegesellschaft und Informationsgesellschaft	43
IV. Zivilisation als selbstorganisierende Gesellschaft	53
V. Die Utopie einer nicht-euklidischen Technik	58
VI. Technik als Denkzeug – ein polemischer Bericht über die Verwirrung, die die Technik in der Philosophie anrichtet	65
VII. Vom Denkzeug zurück zum Zeug	72
VIII. Von der Kunst zur Ästhetik	83
IX. Wertgesetz und Technik	94
X. Wissenschaft, Mathematik und Technik	107
XI. Gesetz, Totalität, Serialität	116
Zweiter Teil	
I. Alles auf Anfang oder über den Ursprung des technischen Denkens	121
II. Der Mensch in der technischen Welt	135
III. Der desanthropomorphe, technische Mensch	143
IV. Der anthropologische Mensch in der technischen Welt	146
V. Technik und Ontologie	157

VI. Technische Strukturbildung – deutsche Industrialisierung im 19. Jahrhundert	163
VII. Aus der Geschichte der Technik – das Technische der Maschinen	168
VIII. Das Fundament der technischen Welt	175
IX. Eine neue Zahlendefinition	180

Dritter Teil

I. Die ökonomische Technostruktur	191
II. Der Staat	200
III. Was steuert technischen Fortschritt?	203
IV. Moderne Architektur ist technisches Bauen	214
V. Struktur-Totalität erster Ordnung – das Wohnhaus	223
VI. Die Innenwelt der Technik, die Erziehung zur Desanthropomorphisierung	235
VII. Die bestimmenden Faktoren der Hochtechnologie	246
VIII. Festkörperphysik und Mikroelektronik	249
IX. Halbleiter	252
X. Konsumartikel Computer	257
XI. Die Grenzen der Technik	260
XII. Fazit	264

Literatur	273
------------------	-----